

Schriften zum Internationalen und
Europäischen Strafrecht

46

Marc Wortmann

Die Europäische Ermittlungsanordnung in Strafsachen

Die EU-Vorgaben und ihre Umsetzung in Deutschland



Nomos

Schriften zum Internationalen und
Europäischen Strafrecht

Herausgegeben von

Professor Dr. Martin Heger, Humboldt-Universität zu Berlin

Professor Dr. Florian Jeßberger, Humboldt-Universität zu Berlin

Professor Dr. Frank Neubacher, M.A., Universität zu Köln

Professor Dr. Helmut Satzger, LMU München

Professor Dr. Gerhard Werle, Humboldt-Universität zu Berlin

Band 46

Marc Wortmann

Die Europäische Ermittlungsanordnung in Strafsachen

Die EU-Vorgaben und ihre Umsetzung in Deutschland



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Berlin, HU, Diss., 2019

ISBN 978-3-8487-6509-6 (Print)

ISBN 978-3-7489-0595-0 (ePDF)

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Mai 2018 von der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin als Dissertation angenommen. Die Disputation fand am 1. Oktober 2019 statt. Literatur und Rechtsprechung konnten bis zum 1. Dezember 2019 berücksichtigt werden.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater, Herrn Professor Dr. Martin Heger, der mir bei dem Fortgang der Arbeit stets mit Geduld und wertvollen Ratschlägen verlässlich zur Seite stand. Weiterhin danke ich Herrn Professor Dr. Moritz Vormbaum sehr für die zügige Zweitbegutachtung der Arbeit.

Für die Aufnahme in der Schriftenreihe „Schriften zum Internationalen und Europäischen Strafrecht“ danke ich den Herausgebern Professor Dr. Martin Heger, Professor Dr. Florian Jeßberger, Professor Dr. Frank Neubacher, Professor Dr. Helmut Satzger und Professor Dr. Gerhard Werle.

Einen großen Dank schulde ich auch meiner Familie und meinen Freunden, die mich in vielfältiger Weise vorbehaltlos unterstützt haben.

Berlin, im März 2020

Marc Wortmann

Inhaltsverzeichnis

A. Einführende Gedanken	11
B. Rechtliche Grundlagen vor der EEA	14
I. Rechtliche Einordnung innerhalb des Europäischen Strafrechts	14
II. Europarechtliche Regelungen des transnationalen Beweisverkehrs vor der EEA	15
III. Entwicklung der EEA	21
1. Kritik an der bestehenden Rechtslage	21
2. Schlussfolgerungen von Tampere und Maßnahmenprogramm	22
3. Haager Programm und Aktionsplan	25
4. Mitteilung der Kommission	26
5. Grünbuch zur Erlangung verwertbarer Beweise in Strafsachen	29
6. Stockholmer Programm	30
7. Entwurf der EEA	32
C. Anwendungsbereich der Richtlinie	43
I. Definition	43
1. Gerichtliche Entscheidung einer Justizbehörde	44
a) Justizbehörde im Sinne der Richtlinie	44
b) Gerichtliche Entscheidung im Sinne der Richtlinie	47
2. Anordnungsbehörde und Vollstreckungsbehörde	49
a) Mögliche Anordnungsbehörden	50
b) Validierung der EEA	52
c) Mögliche Vollstreckungsbehörden	53
d) Voraussetzung des Richtervorbehalts	54
aa) Bedeutung im Strafverfahrensrecht	54
bb) Verfassungsrechtliche Herleitung	57
cc) Problemdarstellung und Lösung	59
3. Prinzip gegenseitiger Anerkennung als Grundlage	66
4. Beantragung durch den Betroffenen	68

Inhaltsverzeichnis

5. Rechte verankert in Art. 6 EUV	70
6. Erfasste Verfahrensarten	72
II. Formelle Anforderungen an die EEA	75
D. Erlass der EEA im Anordnungsstaat	79
I. Anwendbares Recht	79
II. Verhältnismäßigkeit des Erlasses einer EEA	82
1. Verhältnismäßigkeit im Europarecht	83
a) Primärrechtliche Anknüpfungspunkte	83
b) Verhältnismäßigkeit in anderen Rechtsinstrumenten	87
c) Kriterien im Richtlinien text	90
d) Stellungnahme zur Prüfung auf Europäischer Ebene	94
2. Verhältnismäßigkeit im deutschen Strafverfahrensrecht	97
3. Bedeutung des Begriffs Notwendigkeit	101
4. Prüfungskompetenz der Verhältnismäßigkeit	105
a) Forderung einer Prüfungskompetenz für die Vollstreckungsbehörde	106
b) Rechtslage in der Rechtshilfe und in anderen Instrumenten	107
c) Prüfungskompetenz im Richtlinien text	110
d) Stellungnahme und Umsetzung	111
III. Verhinderung von Forum-Shopping	113
IV. Übermittlung und Ergänzung der Ermittlungsanordnung	116
E. Rechtliche Behandlung der EEA im Vollstreckungsstaat	121
I. Grundsatz des Art. 9 Abs. 1 RI EEA	121
1. Regel und Ausnahme	121
2. Vertrauensaspekt	123
II. Forum regit actum-Regel	125
1. Regelungsinhalt	125
2. Ausgleich zwischen den Strafverfahrensordnungen	126
3. Praktische Umsetzbarkeit	127
4. Nationaler <i>ordre public</i> -Vorbehalt in Art. 9 Abs. 2 RI EEA	129
5. Rückgabe mangels Zuständigkeit	132
III. Aufschiebung, Versagung oder Modifikation	132
1. Vorzug anderer Ermittlungsmaßnahmen	133
a) Rückgriff auf andere Ermittlungsmaßnahmen	134

b) Weniger einschneidende Ermittlungsmaßnahme	136
c) Konsequenzen nach Art. 10 Abs. 5 RI EEA	138
d) Vorgaben des Art. 10 Abs. 2 RI EEA	140
aa) Erlangung bereits erhobener Beweise	141
bb) Erlangung von Daten	144
cc) Vernehmungen	145
dd) Nicht invasive Maßnahmen	148
ee) Identifizierung über Telefonanschluss oder IP- Adresse	151
ff) Keine Anwendung von Versagungsgründen	152
2. Versagung	153
a) Immunitäten und Vorrechte	155
b) Sicherheitsinteressen	158
c) Unzulässigkeit in Verfahren nach Art. 4 lit. b und c RI EEA	160
d) Ne bis in idem	161
e) Tatbegehung im Vollstreckungsstaat	166
f) Unvereinbarkeit mit Art. 6 EUV und der GRCh	168
g) Versagung und beiderseitige Strafbarkeit	170
aa) Das Prinzip beiderseitiger Strafbarkeit	170
bb) Verknüpfung mit dem Deliktskatalog	172
cc) Problembereiche bei Ausschluss der Prüfung der beiderseitigen Strafbarkeit	174
dd) Prüfung der beiderseitigen Strafbarkeit	176
ee) Einschränkung des Versagungsgrundes	177
h) Beschränkung der Maßnahme auf bestimmte Straftaten	177
i) Einschränkungen der Versagung	178
j) Konsultationsregelung bei Versagungen	178
k) Versagungsgründe außerhalb des Richtlinientextes	179
aa) Nationaler <i>ordre public</i>	180
bb) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	181
3. Aufschub	182
4. Verfahrensregelungen: Fristen und Informationsaustausch	183
a) Fristenregelung in Art. 12 RI EEA	183
b) Informationsverpflichtungen aus Art. 16 RI EEA	186
5. Übermittlung	187
6. Vertraulichkeit und Datenschutz	189
7. Kosten	191
8. Besondere Bestimmungen zu einzelnen Maßnahmen	193
a) Zeitweilige Überstellung	193

Inhaltsverzeichnis

b) Vernehmung per Video- oder Telefonkonferenz	194
aa) Allgemeiner Regelungsgehalt der Vorschrift	195
bb) Belehrungspflicht	197
cc) Durchsetzung und Behandlung von Falschaussagen	198
c) Erhebung von Beweismitteln in Echtzeit	199
d) Verdeckte Ermittlungen	200
aa) Allgemeiner Regelungsgehalt	200
bb) Praktische Anwendbarkeit	201
e) Telefonüberwachung Art. 30, 31 RI EEA	203
aa) Allgemeiner Regelungsgehalt	204
bb) Maßnahmenspezifische Regelungen	205
f) Vorläufige Ermittlungsmaßnahmen Art. 32 RI EEA	206
F. Rechtsschutzvorgaben	207
I. Trennung von Anordnung und Vollstreckung	208
II. Umsetzungsverpflichtungen für das deutsche Strafverfahrensrecht	210
III. Problembereiche im Bereich Rechtsschutz im grenzüberschreitenden Beweisverkehr	212
IV. Lösungen in der Richtlinie	215
V. Beweisverwertung im Sinne von Art. 14 Abs. 7 S. 1 RI EEA	218
1. „Berücksichtigen“	219
2. Beweisverwertung in Deutschland	222
3. Zusammenfassende Bewertung	225
VI. Aufschub der Anerkennung und Vollstreckung	227
G. Schlussbemerkungen	228
Literaturverzeichnis	233